

die auf unsere Wissenschaft bezugnehmenden Objecte in der Budapester Landes-Ausstellung studirte.

Meine eigentlichen Aufnahmen begann ich in der Umgebung von Rabka und gelangte hier östlich bis gegen Mžanna dolna, nördlich und südlich bis an die Kartengrenze. Es sind hier ausschliesslich altpaläozoische Glieder der Karpathensandsteingruppe, nämlich „obere Hieroglyphenschichten“ (in mehreren Facies) und Magurasandsteine entwickelt.

Die kartographische Begrenzung dieser beiden Glieder bildete die nicht schwierige, aber auch wenig anregende und lohnende Beschäftigung in dieser Gegend.

Von Rabka verlegte ich meine Hauptstation nach Maków, woselbst ich am 17. Juli mit Herrn Chefgeologen Dr. Tietze zum Zwecke einiger gemeinschaftlicher Verständigungstouren im Generalstabsblatte „Maków“ zusammentraf, welches bekanntlich in seiner westlichen Hälfte Herrn Dr. Tietze, in seiner östlichen mir zur Kartirung zufällt.

Mit besonderer Befriedigung kann ich constatiren, dass bezüglich der hier entwickelten Bildungen zwischen Herrn Dr. Tietze und mir vollkommen übereinstimmende Anschauungen erzielt wurden.

Dr. E. Tietze. Maków, den 22. Juli 1885.

Wie Ihnen bekannt, habe ich mich bisher hauptsächlich in der Umgebung von Wadowice bewegt, nachdem ich anfänglich bei Skanina excursionirt hatte. Etliche Tage war ich dann bei Andrychau. Dort habe ich beim Besuch der berühmten Kalklocalitäten von Andrychau und Inwald bedauert, dass der letztere ehemals, so reiche Petrefactenfundort gegenwärtig keine Ausbeute mehr gibt. Auch die Arbeiter erinnern sich zwar, dass früher dort zahlreiche Schnecken vorkamen, versichern aber bestimmt, dass dergleichen sich heute nicht mehr finden, trotzdem noch immer Kalk gebrochen wird. Hier in Maków bin ich mit Herrn Bergrath Paul zusammengetroffen und habe einige Excursionen an der Grenze unserer Gebiete mit ihm unternommen. Wenn das unsichere Wetter es gestattet, will ich Morgen über die Babia góra hinüber zu gehen anfangen, eine Partie, die sammt Beobachtungen circa 4 Tage in Anspruch nehmen dürfte. Später werde ich wahrscheinlich zunächst in die Gegend von Kalwarya gehen.

### Literatur-Notizen.

Monographie des Ostrau-Karwiner Steinkohlenrevieres. Bearbeitet und herausgegeben vom Berg- und Hüttenmännischen Vereine in Mährisch-Ostrau. Teschen 1885, I. Band Text, II. Band Tafeln.

Mit wahrer Befriedigung und aufrichtiger Freude erfüllt uns die Durchsicht der obcitirten Monographie des Ostrau-Karwiner Steinkohlenrevieres. Es ist dies eine Publication, die das angestrebte Ziel erreicht und unserem Montanisticum gewiss Ehre macht.

Eine Uebersicht des Inhaltes des Textbandes wird genügen, die Wichtigkeit und zweckmässige Durchführung dieser Publication darzuthun:

- I. Geographische und geschichtliche Skizze von Bergrath Albert Andrée.
- II. Geognostischer Theil von Bergrath W. Jičinský nebst paläontologischem Anhang von Markscheider Franz Bartoncc.
- III. Der Grubenbetrieb von Bergrath W. Jičinský.